

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Tom123“ vom 8. November 2023 18:03

Zitat von Gymshark

Auch wenn deine Analyse, Tom, spannend ist: Hier wird auch wieder die AfD als deutsches Phänomen dargestellt. Es ist aber ein europäisches, wenn nicht gar globales, siehe SteffdAs Frage über mir.

Das ist ein Phänomen, dass auch immer wieder in der Geschichte aufgetreten ist. Wir müssen uns nur Trump, Putin oder China ansehen. Populisten schaffen es in einem gewissen Maße das Volk hinter sich zu bringen. Das heißt aber nicht, dass man das akzeptieren muss.

Was wäre wenn Trump mit seiner "geklauten Wahl Theorie" durchgekommen wäre? Was wäre wenn beim Sturm auf das Kapitol ein paar Demokratische Abgeordnete getötet worden wären und bei der Nachwahl durch Republikaner ersetzt würden? Was wäre wenn Pence genauso wie Trump reagiert hätte?

Was ist in Polen? Dort versuchte man auch durch Beeinflussung von Politik und Medien die Macht zu erhalten.

Müssen wir nicht für unsere Demokratie kämpfen?

Zitat von Gymshark

Dabei gehe ich aber grundsätzlich davon aus, dass jede Partei von Bürgern gewählt wird, die zumindest mit zentralen politischen Inhalten d'accord gehen und somit sich durchaus mit diesen identifizieren. Dazu gehören in der Regel die großen Themenblöcke Wirtschaft, Soziales, Inneres und Arbeit.

Das ist (leider) selbst bei den demokratischen Parteien (Ich will nicht Altparteien schreiben.) Frage doch mal ein paar AfD-Wähler zu den genannten Themenblöcken. Ich vermute mal 90% wissen es nicht. Ich habe mal bei einem AfD-Stand mit den Typen diskutiert. Selbst die wussten es nicht.